

Geplantes Sternenpark-Projekt: Dunkle Himmel zwischen Wendland und Altmark

Bürger im Wendland und der Altmark planen einen grenzüberschreitenden Sternenpark, um Dunkelheit und Tourismus zu fördern.

Der Dunkelheit eine Chance geben: Bürgerinitiative plant Sternenpark

Die Idee eines länderübergreifenden Sternenparks zwischen dem Wendland und der Altmark gewinnt zunehmend an Unterstützung. Engagierte Bürger und Umweltschützer setzen sich dafür ein, dieses Projekt zu realisieren, das nicht nur die Bewahrung der Nachtlandschaft zum Ziel hat, sondern auch einen Anreiz für touristische Aktivitäten schaffen soll.

Die Bedeutung der Dunkelheit für Natur und Tourismus

Das geplante Vorhaben hat weitreichende Auswirkungen. Die Region, die zu den dunkelsten Gebieten Deutschlands zählt, könnte astronomische Beobachtungen auf ein neues Level heben. Während man in städtischen Gebieten lediglich etwa 300 Sterne mit bloßem Auge sehen kann, sind in einem Sternenpark unter idealen Bedingungen bis zu 3.000 Sterne sichtbar. Dabei fungiert der dunkle Himmel nicht nur als Kulisse für Hobby-Astronomen, sondern trägt auch zur Biodiversität bei, da viele Tierarten auf nächtliche Dunkelheit angewiesen sind.

Herausforderungen auf dem Weg zum

Sternenpark

Um die Voraussetzungen für die Anerkennung als offizieller Sternenpark zu schaffen, müssen sowohl in der Altmark als auch im Wendland einige Hindernisse überwunden werden. In Lüchow-Dannenberg wird bereits an einem Konzept gearbeitet, das unter anderem eine Umstellung der Straßenbeleuchtung vorsieht. Gemäß den Vorgaben der internationalen Organisation „Dark Sky“ muss der Nachthimmel vor künstlichem Licht geschützt werden, um die Astronomie voranzubringen.

Von der Vision zur Realität

Die ehrenamtlichen Initiativen benötigen zwar noch Zeit, um einen offiziellen Antrag für den Sternenpark zu stellen, doch die Vorarbeit ist vielversprechend. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat bereits seine Unterstützung signalisiert und arbeitet tatkräftig an den ersten Entwürfen für die Planungen. Die Bürger zeigen sich optimistisch, dass die Anerkennung innerhalb der nächsten drei Jahre erreicht werden kann.

Schlussfolgerung: Ein Schritt für die Gemeinschaft

Die Umsetzung des Sternenpark-Projekts kann als ein wichtiger Schritt für die Region angesehen werden. Die Kombination aus Naturschutz und touristischem Potential könnte sowohl der Gemeinschaft als auch der Natur zugutekommen. Wenn das Vorhaben erfolgreich realisiert wird, könnte die Region nicht nur als „Dark Sky“-Destination anerkannt werden, sondern auch als ein Ort, der die Wunder des Universums für alle zugänglich macht.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de